

mömlin/ Zittwan/ Bertram/ Bibergeil/ Wildbergalgant/ jedes
3. quintlin/ truckene Müns 1. Loht/ alles zerstoßen vnd gepulfs-
fert/ mit Zucker Penid vnd verschäumtem Honig/ so viel gnug/
zu einer Lattweg gemacht. Welches weiß vnd ordnung gleich
als der anderen seyn sol/ sonderlich zu kalter Zeit/ oder nicht sehr
warm/ vnd zu etlich malen. Guil. Gratarola.

Für den Schlag oder Hand Gottes!

So Apoplexia genennt.

Schlüsselblumen in Zucker eyn gemacht /
wie auch das Wasser dauon / ist gut denen / so der
Schlag getroffen / man sagt/ daß diß offft erfahren.
Hier. Tragus.

Wieder den Tropffen/ Schlag/ &c.

Wimb guten Wein oder Maluasier/ thu Meyenblüntein
darein/ Item/ soviel Lauendel vñ Rosmarinblumen/ auch
ein wenig Zimmetrinden/ Nägeln vnd Muscatblüt/ ver-
mach das Glas wol zu/ stelle es an die Sonne/ lasse es etlich Tag
stehn/ doch rühre es bißweilen/ darnach geuß es samptlich in ein
gläsern Kolben/ den stell in einen Kessel voll heisses Wassers/ vnd
distillier es etlich mal nach einander/ Diß ist ein herrlich Wasser/
wieder die Ohnmacht/ Schlag/ Tropffen/ Fallensucht. Bringt
die verlegene Sprach wieder/ streckt das Hirn vnd Herz/ jagt das
Giff auß/ getruncken vnd angestrichen. Handschius.

H 3

Eitt

Ein gute Lattwerge zu dem Schlag.

Nimb der Blumē/ Je lenger je lieber/ zwey Loht/ Saluentē
 bletter/ Calmus/ Ana 1. Loht/ mische es wol durch einan-
 der / darvon sol der Kranck Fröh vnn̄d Abendis/ wenn er
 schlaffen geht / essen einer welschen Nuß groß.

Ein anders für den Schlag.

DEr Spiritus oder quinta essentia von Vitriol wird von
 etlichen wieder den Schlag gelobet. Conr. Gelsnerus.
 Ein wenig Vitriolöl mit wenig Koffenwasser ge-
 truncken/ sol die verlornē Sprach wieder bringen/ sagt Hieron.
 Montuus.

Das Vitriolöl wirdt sehr berühmt in der Hand Gottes.
 Welches/ so es nicht vorhanden / sol zerlassen werden / Vitriol 2.
 quintlin in 2. Loht Spicköl / Del de costo, Del von Bibergeil/
 von Meerzwibel / oder dergleichen auff diese weis: Nimb Meerz-
 wibel scheinlecht zerschnitten 4. Loht / Bibergeil 1. Loht / Vitriol 3.
 quintlin / las sieden in Düll öl / vnd Wein / jedes ein halb Pfund /
 zu verzehrung des Weins. Die Naslöcher vnd der Schlund sol-
 len mit diesem Del gesalbet werden. Iacobus Hollerius. Mehr
 dergleichen ist bey den Chymisten zu finden.

Zu dem Schlag oder Tropffen.

In fein Experiment für die erkalten vnd sichtigē Glieder/
 Paralysis genant. Roche Saturey mit Honigwasser/
 sol des Siechen täglicher Trunck seyn. Das Honigwasser
 mache man also: Nimm 4. Pfund Wasser / ein halb Pfund Honig/
 seudts miteinander das drittheil ein / vnn̄d scheumbts wol ab / mit
 solchem

Solchem Honigwasser mag man allerley Kreuter sieden / wie man auch bey den Alten siehet / die nennens Musam Handschius.

Zu der Hand Gottes.

En Brahtpfann / so glüend nahe zu dem Haupt gehebt / also / daß das Hirn erwarme / hilfft so sehr / daß auch die verlohrene Sprach wieder kompt. Hier. Montuus.

In dem Schlag.

Wimb das Pflaster Apostolicon 3. Loht / Harz 1. Loht / Wachs / so viel genug ist / Ammoniac / Bibergeil / jedes 3. quintlin / Euphorb. 1. quintlin / Darauf ein Pflaster gemacht / vñ auff die Hirnschalen gelegt / zeucht tieff herauff die wässrige Materi / vnd hilfft wunderbarlich den / so die Hand Gottes berührt. Hieronymus Montuus.

Zu dem Schlag oder Tropffen fürtreffentliche
herrliche Pillulen.

Wimb Zelenger je lieber / braune vñd weisse Betonien / Stechasblumen / jedes ein quintlin / Turbith anderthalb quintlin / Agarici 1. halb Loht / Coloquint / ein halb quintl. Ingber / Steinsals / jedes 13. Grän / Rhabarbaren anderthalb quintlin / Indianisch Spick 7. Grän / pul. hieræ simpl. 1. Loht / Diagridij 1. quintlin. Diese stück alle stoff vñd misch zusammen in einem Mörstel / mit dem Saft des Krauts / Je lenger je lieber. Formier darauf Pillulen / auff ein jedes quintlin 9. von denen sol der Siech alle Tag / wenn er zu Bett geht / 3. einnemen / sie helfen gewaltig / wie ich selbsterfahren hab. Pet. And. Mathiolus.

Sür

Für Lähme (so da Paralyfis genennet) vnd dergleichen kalte Kranckheiten des Hirns vnd Nerven.

L In wirkliches vnd bewehretes Del zu erweichung der Nerven/ oder Lähme/ vnd dero selben anziehungen/ wie auch wider der Krampff vnd fallende Suchte/ Zitteren/ vnd alle kalte Kranckheit/ sterckt die Gedächtnuß vnd Verstandt. Numb des Gummi Galbani i. Loht/ Gummi von Ebbew 8. Loht/ zerstoßes/ vnd distilliers in Alembico, vnd salbe damit zu zeit des Schlags/ das vordertheil des Haupts/ wie auch die Scheitel. Ant. Fumanellus.

Der weitberühmbte Arzet Crato, hat dergleichen ein Del zu Lähme gehabt / in das Nabelgrüblin zu thun / mit vielfaltiger Erfahrung/ grosser Ehr vñ Gewin des Auctoris berühmbt/ wie die Eratonianischen Schriffthen mit sich bringen.

In Lähme.

L Sind etlich/ so für ein gewisse Arznei halten / wann das schadhafftige Glied mit Tranck von grosser Wolffsmilch gebohet werde. Nach diesem die Bleuter ganz auffgelegt. Jac. Hollerius.

Ein anders.

L In bewährte Arznei ist in Lähme gebranter Wein/ mit welchem die lahme Glieder vnd Gnück gesalbt/ vnd denselbigen stark eyngerieben. Leonellus Fauentinus.

Ein anders.

D Von frischem vnd warmem Kalbsgehenc/ das ist/ von dem Luffrhör/ Lungen/ Herz vnd Leber/ klein zerschmitzen/

ten/wirdt von Chirurgen ein Liqueur oder Wasser bereitet/welchem gleiche theil Salbeyen / Melissenafft/ zugleich Chirurisch zugericht/vermische/ damit die erkalteten Glieder /oder so sich nachgelassen / oder so geschweinet / Abends vnnnd Morgens ein weil gesalbt vnnnd gekrazt / vnnnd dann gleich mit warmen Düchern vmbgeschlagen. Contr. Gesaerus.

Ein anders.

Rheumachen zu lahmen Gliedern auß Stückwurz ein Salb / getemperiert mit Baumöll vnnnd schweinen Schmalz / etliche brennen ein Wasser von ihr / zu vorgemenneter Kranckheit. Hier. Tragus.

In Lähme.

Es ist wol erfahen / wann man dem Patienten alle Tag zu Abend/wan er schlaffen gehet/eins von den nachfolgenden Pillulen gibt. Nimb das Schlagkreutlin / Betonien/ die Blumen von Arabischen Strichas / jedes I. Quintlin. Auffgedört in dem Schatten / vnnnd klein gepuluert : Darnach nimb guten vnd Gummosichen Turbit anderhalb Quintlin. Des besten vnnnd außserlesenen Agaric 2. Quintlin. Colocynth ein halb quintlin. Imber / Salis gemmæ, jedes 10. Grän / der besten vnnnd außserlesenen Rhabarbaren anderhalb Quintlin. Spicanardi 7. Grän / der species hieræ simplicis Gal. I. Loh / bereittete Scammoncen I. Quintlin. Alles zugleich klein gestossen / mit dem Safft des Schlagkreutlins zu einem Deiglin gemacht / so darauf Pillulen formiert werden sollen / eins eines Scrupels schwer / welche dann genent seyn / Pillulæ vom Schlagkreutlin. Wann der Patient zu Nacht zu Beht wil gehen / sol er deren eins zu sich nehmen. Gib auch achtung/ daß der Kranck / zwar nicht

J

täglich/

täglich / aber auff das minst in der Wochen 2. mal von dieser Pillulen gebrauche / du wirst ein geschwinde hilff spüren: Vnd sihe auch/das zu den 4.zeiten des Jahrs / mit vorgehender / digestion vnnnd verdawung so durch bequeme Syrupen bereydet / an statt der außführung böser Materien/dem Kranckē dieser Pillulen I. Quintin dargereicht werde / wirst du ihn höchlich von dieser gefahr erhalten/damit er/so zu diesem Fall geneigt/davon gesichert seye. Vnd ist diß wol ein lobwürdige Arzneij in dieser Kranckheit zunehmen. Bened. Victorius.

Ein anders.

Benedictenwurzel in Wein gesotten/vnnnd also warm geruncken ist ein sonderlich Experiment wieder die Paralylin oder Schlag/früh vñ abends warm eingenommen/dann es trucknet vnd dörrer hefftig / verzehret also den Schleim der in den Sehnadern flebt. Handschius.

Für den Tropffen.

Der Senff ist fürbindig gut wieder den Schlag vnnnd Tropffen/so man in mit Essig von Lauandel oder Weidenblümlin vnd Bibernell mischet/vnd die Glieder damit warm reibet. Idem.

Ein anders.

In jungen Storcken heissen etliche/erstöcken/vnd wie ein Rossenwasser zu brennen. Damit die behaffte Glieder salben/vnd etlich mal mit Tranck von lebendigen Kräpsen/ohn Salz bereit/abzuwischen : Dann sie sagen/ so es continuirt werd/das es wunderbarlich helffe. Conr. Gesnerus.

Ein

Ein mukliches Del/ die lahmen Glieder damit zu salben/ so von Leonello Fauentino mit diesen Worten beschrieben. Man sol ein wolgerupfften/ vñ aufgenommenen Storcken genugsamlich in gemein Del kochen/ bis das Fleisch sich von den Beinen abfindere. Nach diesem das Fleisch allein zerstoßen/ vnd wiederumb in demselbigen Del gekocht/ vnd außgetruckt. Diß Del behalt. Dann es gleichen gebrauch/ als das Nateröl/ hat/ in dieser Kranckheit. Leonellus.

Erstöcke ein jungen Storcken vnter einem Schlassküssin/ den Schnabel vnder die Flügel gethan/ zerschneid ihn klein/ vñ vnd bereit in einem Alembic ein Wasser darauß. Vnd wäsche zuvor die behafften Glieder mit dem Decoct von Krepfen ohn Sals/ salb sie darnach mit diesem Storckenwasser: vnd verrichte diß ein zeit lang ein Tag vmb den andern. Man sagt daß etliche/ so gar Lahm/ Contract/ vnd auch Krum gewesen/ durch diese Arzney wiederumb zu recht kommen seyen. Dann es erstreckt die Neruen vñ richtet sie ein. Contr. Gesnerus. Es wirdt auch gerühmt/ daß man die Storcken esse. Guil. Rondeletius.

Ein gerupffter/ doch lebendiger Storck/ sol so lang gekochet werden/ bis das Fleisch von den Beinen fellt/ darnach in einem Mörsel zerstoßen/ vñ wiederumb in Del gekocht. Wann diß beschehen/ solle man das Fleisch in ein Sack thun vñ stark außdrucken/ was darinn geblieben/ hinweg werffen/ vñ was her außgeloffen zusammen gethan mit Wachs/ Geigenhars/ Stierswischlitt / Loröl / jedes 2. Pfundt / Mastixöl / Hirschmarck/ Berenschmaltz jedes 1. Pfundt / Galbani / Terpantin/ jedes s. Loht. Desid. lact. & Christ. Brugens.

Arznei Buch. Ein anders.

A böser Complexion der Nerven ein gute Arznei. Nimb Loröl / Nardenöl / Terpentiniöl / jedes 4. Loht / Maluasier 16. Loht / Bertram / Pfeffer / Senfft / Wächholderbeer / Anacard / Eibheuwigummi / jedes anderhalb quintlin. Zerflossen vnd vermischet mit Wein vnd Del / las sieden in einem zwoyfachen Geschirr / zu verzehrung des Weins / darnach durchgeschien / vnd nach starcker austruckung thu hinzu / Wachs / Galbani / Bdellij / Euphorbij / Bibereschmalz / Berenschmalz / Entenschmalz / jedes 4. Loht. Darauß ein Salb gemacht / so ich sehr berühmbt halte / mit welcher man sich salbe nach rechtsbeschehener Purgation. Man sol aber von dem Hals anheben salben. Leon. Fauentinus.

In Lähme.

In Heimlichkeit offi erfahren / wann man 3. mal im Tag dem Krancken 1. Loht der vnden verzeichneten Lattweg ein gibt / als nemlich Morgents 3. Stundevor dem Essen / zu Abents 2. Stundt daruor / vnd dann wann er schlaffen wil gehn / zu jeglichem mal 1. Loht. Nimb das Hirn von einem frischen vnd gebratenem Hasen / oder so in der Schüssel gepackten / 1. Pfund Salbeyensafft / Safft von Iua / so das Schlagkreutlin genent / Safft von Calmus / jedes 3. quintlin / Zimmet des besten / Negelin / Schwarzenpfeffer / jedes ein halb quintlin. Terpentini / gewaschen mit des Schlagkreutlins Wasser / 6. Loht / Zucker / so in erstbemelttem Wasser verlossen / so viel genug ist / darauß ein Lattweg gemacht nach Kunst. Vnd wisse / das diese Lattweg köstlich vnd bewährt ist. Benedictus Victorius.

Ein

Ein anders.

Du hab oft gebraucht die Pillulen von Euphorbio, so in dergleichen Fällen allzeit heilbar gewesen/ solche auch Aescenna lobet. Dann er sagt/das in dieser Kranckheit diese Pillulen viel besser seyen dann andere. Weiter ziehen sie auch her auf die phlegmatische Materi von den Nerven/vnd anderen weit liegenden Orten/welche je elter die Kranckheit ist/je besser sie sind. Nimb von Pillulen de hiera simpl. ein halb quintlin/Coehiarū I. Scrupel/der stinckenden Pillulen ein halb Scrupel. Vermisch/vnd mach darauß II. oder 14. Pillulen /vnd sollen zu Nacht 4. Stundt nach dem Essen eingenommen werden.

Für Lähme.

Als Naternöl. Nimb 3. oder 4. Natern/schneid die außsersten theil hinweg/ das Haupt vnd Schwanz auff 4. Finger/ das ander theil schneid in 4. stück / vnd thues in ein gelocherten Haffen/ vnd denselbigen in ein andern Haffen/ der grösser sey/darnach verlutier sie oben alle beyd sehr wol mit Läte/ damit kein Dampff heraus gehe: stells darnach in ein Kessel mit siedendem Wasser/ laß also im Sude 2. Stunde stehn: Dann wirdt ein Safft von den Natern heraus stieffen/ mit demselbigem olitetischen Safft salbe das Genick vnd lahme Glieder / dieweil es auß besonderer Eigenschafft gut ist für die Lähme. Leon. Fa-ventinus.

Für den Krampff.

In wunderbarliche Arznei wieder den Krampff eines Priesters/ so genennet Arnolphus Empiricus. Nimb den Safft von wilden Seyffeln/ so viel du wilt/salbe mit sampe warmem Del den Ruckgrad / vnd Glieder/ so der Krampff besessen.

essen. Cardobenedictenwasser / so wol getruncken / als sich damit
gesalbet / ist ein gewiß Experiment wieder den Krampff. Leo-
nellus Fauentinus.

Ein anders.

S In gemeinem Büffelshorn vnd Klauen / werden Ring
gemacht / welche so sie an den Henden oder Füßen getra-
gen / von etlichen sehr gelobet werden / wieder der Glieder
Convullion oder Krampff / andere bereiten gleichfallß vierfache
Fäden oder Drätt von den 4. Metallen als Goldt / Silber/
Kupffer vnd Eysen geschmiedet / so sie für kräftiger sechen/
theils zu dem Krampff / theils zu mehr anderen dergleichen
anliegen. Etliche schreiben gleiche würckung zu einem Ring / so
von diesen Fäden in einander gewürckt. Conrad. Gesnerus.

In Fallender Sucht.

In Franck von mir in Fallender Sucht bey einem Edlen
Jünglin probiret. Nimb Nitridat einer Bonen groß/
Lauanderwasser 1. Löffel voll. Vermischs vnd gibs zu
trinken. Georg. Kuffaerus.

Ein anders.

In Kranck / so ihn das weh angestossen / die Naslöcher
mit Schnecken Gall bestrichen / richt den nidergeworff-
nen gleich widerumb auff. Etliche gebrauchen zu dieser
schweren Kranckheit 3. Nägel / so zu Abendt des Geburts Tag
S. Joannis des Teuffers geschmiedet worden / schlagen sie an das
Drit / da der arme Mensch gefallen ist / ja auch sehr tieff das
man sie nicht siehet / mit nennen / weil diß geschicht / des Patienten
Namen. Welches mir für ein erfahren Stück vberlieffert wor-
den. Ant. Mizaldus.

Für

Für Fallenden wehtagen.

S Ir dem voll Monat/wann man junge Schwalben so von der ersten Brüt/auffschneide/sind man in ihren Näs gen oder Kröpfen 2. Stein/deren einer vielerley Farben/der ander nur eine hatt. Diese/ eh das sie auff die Erden kommen/so sie eingeschlossen werden in ein Hirschhautstück vermache/wund dann an Hals gehenckt / so miltren sie nicht allein die Fallende Sucht/ sondern vertreiben sie gar. Wie mir einer gesagt/der dieses erfahren. Ant. Mizaldus. Daher kann auch das Schwalben Wasser gezogen werden.

Ein ander Experiment.

Iz Gebeyn von einer grüne Eydecksen/sind nützlich den hinfallenden Siechtägigen auß neuer erfahrung. Die Gebeyn sollen aber auff diese weis gesamlet werden / ihu ein grüne Eydechs also lebendig in ein beschlossn Geschir / voll mit bestem Salz: Dann das Salz in wenig Tagen das Fleisch wund Eingeweid verzehret / das leichtlich die Gebeyn gesamlet: So da so wol in Fallender Sucht/ als Elendsklawen berühmbt sind/wiewol auch diese sehr köstlich. Cristh. Emelius. Ich nim aber ab/ man werde müssen die Gebeyn antragen für ein Präscr uatiff. Conr. Gefnerus.

Zugleicher Schwachheit.

In gewisse Arznei in Fallender Sucht ist/wann man ein Scrupel Goldöl de Krancken eingibt/ein Stunde vor dem Fall / vnd nach dreien Stunden darnach nach geendetem Anstoss ein halb Scrupel/vñ diß zum 6. mal wider holet/in Sorg vnd Ankunfft des Falß/ nach diesem sol der vrsprung der Krauckheit/wo sie sich dann verhaltet in dem Leib/ganz außgcreuttet werden: so wird dann alle Gefahr hingenommen. Georg. Phædro.

E m

Ein anders.

B fallendem Wehtagen ein wol erfahren stück. Nimb Es sig von Meerzwibel 4. Loth/gib dem Krancken alle morgen/ vnd zu nacht 2. Stundi vor dem Schlass/ ein Bechervoll Gerstenwasser, so auch præpariertes Agarie anderthalb quintlin. Nach diesem keredich wiederumb zu dem Meerzwibeleessig vnd Gerstenwasser/wie auch zu den Pillulen von Agarie. Sodis beschehen 9. Tag/sol der Kranck von vnden geschriebnem Pulser/in einem linden Ey sich gebrauchen: Nimb runder Osterlussey 3. quintlin / weiße Beningen samen/so in Abnemmung desmonds gesamlet/ 1. Scrupel. Ant. Fumanellus.

Für Wehtagen.

Die pflege zu zeiten/zumal diesen Krancken/fürzuschreiben/ ein Regel in Essen vnd Trincken / dardurch der Leib geringert wirdt/ vnd zugleich auch Arzney. Ich gebrauche des Francks von Guaiac Holz/mit austruckender vnd ringender Speis/auff diesen weg/so fürgesetzt wirdt/die da mit Frankosen behafft. Dis bezeuge ich/das viel dardurch curirt: das was gute Ordnung zuvor erfunden/die Erfahrung approbiert. Dis zeigt die Vermunfft an. Dann in schleimerigen Seuchten ist der Process/das man den ganzen Leib oder ein theil desselbigen reiniget/so dann die Glieder bekräftiget/welche Tugenden all in dieser Cur begrieffen. Sintemahl/dieweil sie der Abstinenz pflegt/verdäwet sie von dem rothigen Schleim/was zu verdäuwen ist/das vbrig wird verzehrt vnd außgetrücknet mit ihrer truckender vnd wermender Eigenschafft. Deswegen sie auch das böß Temperament endert. Ieshlich auch wegen ihrer anziehender Krafft/damit diese Arzney/wann sie eingenommen wird/begabt ist/bekräftiget sie. Leon. lacchinus.

Ein

Ein bewährte Experiment in dieser
Kranckheit.

Etlliche nennen die Eichenmistel / so die Erd nicht berührt
haben / ziehen den Leim darauß / sieden den mit Krauten im
Wasser / gebens zu trincken 40. Tag nacheinander / der
Kranck muß Diet halten / vnd schwitzen / in aller massen / wie
man mit dem Frankosenholz pflegt zu thun / sol ein bewährte vnd
gewaltige Hülfß seyn wider die fallende Sucht / welches nicht vbel
zu glauben ist / denn der Mistel ist so hoch gewirdiget / daß ihn die
alten Heyden / Omnia sanantem, das ist / Heyl alle Schäden /
genennt haben / hielten nicht allein den Mistel / sondern auch den
Baum / darauß er wächst / für heylig / wie solches Minus weit-
leufftig bezeuget. Man macht auch noch heut bey Tag Pater
noster darauß. Etlliche lassens in Silber fassen / hencckens vnder
anderem Geschmeid den jungen Kinderen an die Hals / tragens
auch selber in ihren Ringen verschlossen / als widerstehe es allen
Sichtagen / vnd wende alle Schäden / so durch Buholde vnd Zau-
berer entsprungen.

Ein anders.

In Experiment wieder die fallende Sucht ist / so man den
Saffron von Synaum frü nächtern warm trincket / etliche
Tag aneinander. Mathioli Camerarius.

Für hinfallendem Siechtag.

In Eyngang der Herbstzeit / bey vollem Monat / wirdt ein
Stein auß dem Bauch der Schwaltzen eingesamlet / das
her dieser Vogel Chelidonium genennt wird / welcher ein
gewiß Remedium wider die hinfallend Sucht ist : Dann er
hefftig

R

hefftig

hefftig außstrucknet / vnd verzehret die schleimerige Feuchtigkeit / die dieser Krauckheit Samen ist. Leu. Lemnius.

Den Knaben die Schwalwenstein an den Hals gehencke / sollen gut für die Fallendsucht seyn. Georg. Agricola.

Lullus vnd Aegidius bereiten ihr Schwalwen Wasser also : Junge Schwalwen zerstoßen / vnd zu einem Puluer gemacht / vernischt mit Bibergeil / vnd wenig gutem Essig / vnd gedistilliret. Disß Wasser nüchtern getruncken / ist ein gewisse Arznei wieder die Fallendsucht / sie komme vnd entspringe von was Ursach sie wöll. Vnd ob wol diese Krauckheit schon auff fünfß jahr gewähret / so wirdt der krancke Mensch nichts desto weniger gesundt / so er disß Wasser 4. Tag gebrauchen wirdt. Conr. Gelsnerus. Nimb Schwalwen 12. Loht / Bibergeil 2. Loht / laß temperieren in Wein ein Nacht / destillire es in einem gläsernen Kolben : Von diesem Wasser genommen auff das höchst 2. Löffel voll / 1. mal in einem Monat / Morgens nüchtern. Guil. Rondeletius.

Zu Fallendsucht ein kräftiges Wasser. Nimb 40. Schwalwen / Kauten 2. Handvoll / Bibergeil 2. Loht / weissen Wein 3. Pfund / zu Wasser gebrennt in Marien Bädlin / vnd zu Gebrauch behalten. Von diesem gegeben 2. Löffel voll im Anstosß der Krauckheit / oder Morgens außershalb desselbigen / so doch vorgehen sol ein gemeine Reinigung des gansen Leibs vñ. Haupt. Idem Rondeletius.

Für die Fallendsucht oder Siech- tagen.

Enceke Elendsklawen dem Krancken an den Hals / oder vmb die Händt / so wirdt er von stund gesundt. Pedamontanus.

Ein

Ein anders.

Die lobte hefftig die Cauteria, oder das brennen on Schmerzen / so geschicht in den Armen / vnd diß ist ein gemeine Heilung: Ich hab in vorggehendem Jahr ein alten Mann/ eines Edlenstammens gesehen / der allein mit solchem Cauterio geheilt worden / vnd war schon in die 52. Jahr geschritten. Ioh. Bapt. Montanus. Welcher einem anderē/ so mit gleicher Krankheit besessen/ 2. solche angefecht in gebräuchlichem Ort/ vnd ihn das mit curiert. Damit aber desto leichter solche auffgezuckte oder auffgebrennte Löcher sich offen verhielten/ machte der Wundart Silber Bläch/ mit einē durchgelöcherte hemispherion, in Form eines Huts. Es ward aber dardurch ein Schmerz erfolgt. Darumb er auß Ephemholz kleine Kugelin machen lassen / die er hinein gethan/ vmbgewicklet mit einē Ephem Blatt/ oder so kein Entzündung vorhandē gewesen/ brauchte er das Vnguentū magistrale, oder/ so Entzündung vorhanden/ hiesse er ein Blatt von Wegerich oder Nachtschatten hinein thun mit gleicher Salbē. Diese Salbē dan also gemacht wirdt. Nimb der Salbē von Bleiweiß 3. Loht/ vermisch bey dem Feuer/ darnach auß ein Tuch gestrichen/ vñ gebrauchs. Zu inwendigem Bruch hinzutreiben / wolte ich/ daß man Gerstenmehl hinein spreuete: Dann es verhütet/ daß kein Fleisch wachse / vnd die eingelegten Kugelin kein Schmerzen bringen. So aber das Fleisch zu sehr wüchse / so sol man ein Schwamm hinein thun/ in Form eines Kugelins gemacht/ vnd eingedrückt in gebrenntem Alaun/ durch 2. oder 3. Tag / oder an statt des Alauns/ gebrauchte man das Vnguentum Iudis, also/ daß es geschehe auß Baumwollen oder Schwamm/ in derselben Salbē wol eingedrückt / legs auß durch die Nacht. Wo diese ringe Sachen das wachsende Fleisch nicht verhindertē / gebrauchte man das nachfolgende auß vorgesagte weiß. Nimb Vnguenti Aegyptij 2. Loht/ Silberglätt 1. Loht/ vermisch. Idem Montanus.

R 2

Für

Für fallenden Slecht o g.

Wimb Gamanderlin/ oder Bergieß mein nicht (zu Latein Chamedris genant) im Meyen (dann in diesem Monat ist es allermeist im Blut) dörrre es am Schatten/ vnd stoß es rein zu Pulffer. Demnach so du es gebrauchen wilt / so nimb von diesem Pulffer ein Eßlöffel voll/ thu darzu ein oder zwen Eyerdotter / misch es wol durch einander/ vnd koch es / vnd gib es dem Krancken morgens vnd abendis/ s. Tag lang nach einander. Darzwischen sol der Kranck meiden allerley Gemäß/ Salat/ vntäuhwig Fleisch/ vñ dergleichen andere grobe Speiß: Vnd ist diß ein köstliche gute Kunst für die fallende Sucht. Alexius Pedamontanus.

Für fallende Sucht.

L In grüner Iaspis dem Krancken an den Hals gehenckt / dz er biß auff den Magen reiche. Iacob Hollerius.

Für fallende Sucht ein Schmaragd an den Hals gehenckt / oder in Ringen getragen / ist als ein sonderbare Arzneyn. Franciscus Rueus.

Fallende Sucht vnd Schwindel heilet der Schmaragd/ Cardanus bezeuget/ der es selbst erfahren.

Es sind zu dieser Kranckheit berühmte Arzneyn der Edellgesteinett/ nemlich/ die Säfft oder Liquores von Schmaragdt / Adamant / Granat / Türckis / welche auff gleiche weiß (nach Chemischer Kunst) gebraucht/ zu wegen bringen / daß nimmer mehr einige Beschweruß der fallenden Sucht anstoß. Phædro.

In fallenden Wehtagen.

ZU fallender Sucht der jungē Kinder / ist ein bewährtes Mittel / man gebe von gutem Bisem/ auß geringem schlechtem Wein

Wein ein wenig/ in dem Tag 2. oder 3. mal. Da sie dann also ge-
recht erlediget werden. Georg. Kufnerus.

In fallender Sucht.

Der Same gedörrt von Kreuzblumen/ gepulffert/ vnd viel
Tag nach einander früh in warmem Wein eingenom-
men / heylet das Vergicht/ oder die fallende Sucht.
Welche mit dieser Krankheit beladen/ die sollen ihren täglichen
Tranck/ Bier oder Wein/ auff dieser Wurzel vber nacht stehn
lassen.

Ein anders.

So die Weiber dahin fallen/ wie in ein Ohnmacht/ von wes-
gen der auffstossende Mutter/ oder auch von hinfallenden
Siechtägen Mann vnd Weib/ Item/ so die Kinder/ die
Wärm im Leib haben/ ein köstlich Arzney. Nimb ein Haupte
Knobloch/ zerschneide es/ thu darzu Aloes Epaticum, oder so du
es nicht haben kanst/ Ochfengalle ein halb Loth/ wärme es / druck
den Saft darauf/ vnd reib ihn in das Nabelloch/ auch bestreich
damit die Puls vnd Schläff Adern/ desgleichen die Naslöcher/
es hilfft.

Ein anders in fallender Sucht vnd Engbrüs- tigkeit der Kinder.

Schlaß mir das Nichefoni Medicament wolgefallen/
aber des Lacunæ Raht verwirff ich vberall. Darumb/ ich
glaub/ daß man ein oder 2. Grän schwer Quecksilber/ den
jenigen Kindern eingeben köndt/ die da mit fallender Sucht oder
Engbrüstigkeit behafft/ mit verwunderlicher Wirkung mit Ros-
senhonig oder Orymel (so da ist mit Honig/ mit Rosen oder Essig
vermische) oder auch in einer Fleischbrüh. Dann wann sie diß

R 3

wiederumb

wiederumb durch Unwillen von sich geben (als dieser Nieseson
anzeigt) kan ganz kein Gefahr vorhanden seyn. Mathiolus, da er
von dem Armenischen Stein redet.

Ein herrliche Zubereitung eines Wassers wie
der die Fallensucht.

WImb 50. oder 60. junge Schwalwen: diese laß beißen in
einer Maß Brantenwein / so rectificiert ist mit 4. Loth
Bibergeil / vnd 3. Loth Beningenkörner / auff 15. Tag/
in einer gläsernen Cucurbith / beschlossen mit einem blinden Helm:
Lezlich thu hinzu das erste Wasser von Vitriol / weissen starck en
Effig / jedes 1. Pfundt / vnd laß wiederumb auff 15. Tag erbeissen:
nach diesem destillier es in lindem Feuer in der Esche / biß ein weiß
Wasser herauß geht / das du fleißig behalten sollest / vnd dem
Krancken Morgens vnd Abends ein Löffel voll eingegeben / so
lang es währt. Mit Gottes Hülff wirst du ein glücklichen Auf-
gang ersehen. Wan etwan der Kranck ein Wiederwille von wegen
des Bibergeils hette / so sehr starck schmeckt / vnd es nicht zu sich
nehmen wolt / nach Destillierung thu hinzu zerstoßen weissen
Zucker ein halb Pfundt / Campffer zehen oder zwölf Grän / mehr
oder minder / zu lieblichem Geruch Bisem 15. Grän.
Dornæus.

Zu